

Personen vertreten, und seit 1488 ist es aus den Bdb. verschwunden. Daß deshalb der spezialisierte Unterkauf, der durchweg als Nebenberuf betrieben wurde, nicht untergegangen war, bedarf keines Nachweises. Wohl aber wird das um die Mitte des 14. Jh. so häufige Vorkommen von Unterkäufern ohne nähere Bezeichnung der Ware, für die sie bestellt waren, erklärt werden müssen. Vielleicht führen folgende Nachweisungen auf die rechte Spur. 1354 Ne. 21^a: *Knechtlin u.*; derselbe 1358: *rosdusser*. 1359 Bdb. Ne. 17^a: *Richard u.*; derselbe heißt 1361: *hunremenger*. 1359 Ni. 6^b: *Ulrich u.*, aber 1361: *U., der die heller virkauffet*. 1424 O. 58^b: *Henne gulichter, der u. in der wagen*. Ebenso heißt unter den Unterkäuferinnen des J. 1359 im Bdb. 1361 eine *hunremengern*, eine andere *obeßern*; 1362 Bdb. O. 4^a kommt vor: *Gudechen kauffmennen, undirkouffern* und 18^b: *Jotte u., heringmengern*. Diese Beispiele führen darauf, anzunehmen, daß damals der Kleinhandel überhaupt als Unterkauf bezeichnet worden sei. In dem Schultheißenbuch Siegfrieds zum Paradiese (Ugb. C. 22 Nr. 1 Bl. 12, c. 1366) ist vermerkt: *Alle undirkeuffir, hockin, die finster uff des Riches strazsen hant gen und creme, die in der strazsen stent, gebit yclichis 6 alde heller* (Marktrecht). 1396 Grb. 14^a: *Clese zur Smitten hat Metze Hunen, die underkeuffern, eins rechten irlaßen von gerets wegen, daz he fur sie gelacht hatte zu virkeuffen*. 1399 Grb. 73^a hatte *Metze u.* gestohlene Kleider gekauft. Besonders häufig kommen *underkeufer* weibl. und männl. Geschlechts in der ersten Hälfte des 14. Jh. in den Grb. vor, wie es scheint, immer im Sinne von *hocke*. — Über Stellung und Spezialisierung der Unterkäufer im Sinne von Maklern, Handelsvermittlern vgl. meine „Bevölkerung“ I, 25 fff. Es kommen vor: *underkeufer an aldem gerede, an eigen und erbe,*

an den fassen, an dem fehe, an gesalzen fischen, an gemeiner gewar, an gewande (stricher), an hauwe (und wene verdingen), an hockenwerk (an eyern, kesen, botern, unslede, smalze, smere, oleye, beche und an hunren, die uff karren her werden gefurt), am isen, an kopper, bly, zinne, an dem korsenwerke, an dem leder und an wissem leder, an linengarn, an nachen und schiffen, an obeß, hoppen, kesten, nusse usw., an den pherden (rosduscher), an ruwem gefille (ruwer ware), an senssen, an spezerye (under den kremen), an dem wyne (s. winsticher), an der wollen (vgl. wollenwieger).

undermeister uff der pharre: 1446 Bgmb. 44^b.

underschriber, Schreibgehilfe in der Kanzlei. 1405 Bdb. O. 34^a: *Syfrid Smalcz, der stede u.* Bgb. 1476. Vgl. *jungschriber*.

undertan, Knecht? 1364 Bdb. Ni. 17^a: *Conrat Uche — It. Cyne, sin undirtan, 4 sol. pag.*

ungelder, ungelter, ungilder, Ungelderheber (nach Kriegk, Bgt. I, 324 = *visirer*). 1324 Bdb. Ni. 2^a: *Wernherus u.*, 1339 Grb. 17^b: *Henkinus u.* 1359—1372: *Heintze u.* In den Bdb. nur bis 1399 je 1; aber noch in einem Gefällverzeichnis von c. 1506 für Bonames (Ugb. B. 73 Nr. 14 Bl. 26^b): *Hart Krull, der ungelter*. 1348 J. 20: *Heincze selczer, Katherine sin eliche wirten hant mit samendir hant gesast den ungeldirn von der stede wegen ir hus zum Selczer fur 27½ th , die Junge, ir swehir und vadir, der stad schuldig ist blebin zu ungelde*. Bgb. 1357: *Heinze, unser ungelter an der porten zu sant Georgen*. „Bevölkerung“ I, 409.

organiste s. *organista*.

urgeler s. *orgeler*.

urglocker, uwirglucker, ureglocker, orglocker, Verfertiger von Schlaguhren (*orleigen; orlei, oroley = horologium*). Zuerst 1364 Bdb. O. 9^a: *meyster Conrad, der die orleygen machit*; 1382 O. 12^b: